

DR. ERHARD BUSEK
STADTRAT UND MITGLIED
DER LANDESREGIERUNG VON WIEN

Herrn
Dr. Otto von Habsburg

Hindenburgstraße 15
8134 Pöcking/Starnbergersee

Wien, 15. Dezember 1988

Sehr geehrter Herr Dr. von Habsburg!

Mitte Dezember hat sich Wien in Paris offiziell um die Weltausstellung 1995 beworben. Schon jetzt kann man abschätzen, daß die bereits in der Öffentlichkeit mit Interesse aufgenommene Idee dieser gemeinsamen Weltausstellung "Wien - Budapest" Chancen auf Realisierung hat. Nicht nur die traditionelle Verbindung von Budapest und Wien, die gemeinsame Lage an der Donau, sondern auch die weltpolitische Entwicklung in Europa und die Veränderungen in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, bilden einen interessanten Hintergrund.

Die wesentlichen geistigen Ereignisse allerdings müssen vor der Weltausstellung geschehen. Daher will die "Edition Atelier" im "Wiener Journal" in der Reihe "Vision" ein Buch mit dem Arbeitstitel BRÜCKEN FÜR DIE ZUKUNFT herausbringen, das sich mit diesem Thema beschäftigt. Ein erster Entwurf und die Liste der eingeladenen Autoren liegt bei.

Darf ich Sie, sehr geehrter Herr Dr. von Habsburg, ersuchen und Sie fragen, ob Sie zu diesem Buch einen Beitrag zu dem Thema

"Weltausstellung Wien - Budapest - Brücke zwischen West und Ost"

übernehmen würden. Wir haben an etwa 3 - 4 Manuskriptseiten zu 30/60 Anschlägen pro Seite gedacht. Als Ablieferungsdatum haben wir den 20. Jänner 1989 ins Auge gefaßt.

Das Buch wird von mir herausgegeben und im Verlag von Peter Bochs-kanl, per Adresse Wiener Journal, lolo Wien, Kärntner Straße 8, Telefon 513 10 13 betreut.

Es wäre für uns eine große Ehre und Freude, wenn Sie Zeit und Lust hätten mitzumachen.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr *erhard*

Erhard Busek

Erhard Busek

Pöcking, den 5. Januar 1989

Sehr geehrter Dr. Busek,

Ihr Brief vom 15. Dezember hat mich erst jetzt erreicht. Ich schreibe Ihnen aus Spanien, der Brief wird in Pöcking abgeschrieben und für mich unterzeichnet werden. Ich wollte Sie nur verständigen, daß ich gerne die von Ihnen gestellte Aufgabe übernehme. Ich tue dies, weil ich die Initiative aufrichtig begrüße.

Mit freundlichen Grüßen!

OTTO VON HABSBURG

i.A.